

Z. 2

895









Letzte  
Ehre und Schuldigkeit  
Bey ansehnlicher und Volkreicher

Reich-Bestattung

Des Weyland

Hoch-Wohl-Ehrlwürdigen/Groß-Achtbaren und  
Hoch-Wohlgelahrten Herrn/

Herrn M. Christoph  
Schar Schmieds /

Hochverdienten Past: und des Hochlöbl. Consistorii  
Assess: wie auch der Schulen Inspect.

Als

Derselbe den I. Advent: Anno 1701. im Herrn seelig  
verschieden und den folgenden II. Advent zu seiner längst  
erkiesten Ruhe-Stette gebracht wurde/

Wolten

Zu schuldigen Nachruhm des Wohlseeligen/ und kräftigen Trost  
der sämtlich-hinterbliebenen geehrten Leidtragenden/  
wohlmeinend und mitleidend

Auffrichten

Etliche vornehme Bönner und Freunde.



ZENBERG/Bedruckt im Jahr Christi M D C C I I I.





**I**n Geist / der himmlisch ist / sucht seinen Ursprung  
 wieder /  
 Berachtet Menschen-Zand / schlägt das / was irr-  
 dish / nieder /  
 Sehnt sich nach **GOTTES** Thron und steigt  
 Himmel an / [fan.]  
 Weil alles / was auff Erd / nicht lang bestehen  
 Du **Heurer Gottes Mann** / recht treu von Herz und Munde /  
 Dein Thun wird ewig seyn / weil du zu aller Stunde  
 Das / was beständig ist / gepredigt und gelehrt /  
 Drum dein Andencken auch auff immer wird verehrt.  
 Die Sankel und Altar in zwischen Zeugniß geben /  
 Wie treu du es gemeint / und wie dein ganzes Leben  
 Auff Gutes abgezieht / ja wie dein guter Rath /  
 Beym Geistlichen Gericht / allzeit gesuchet hat.  
 Laß zwiefach deinen Geist bey deinem Folger bleiben /  
 Und gönn' uns dieses nur / daß wir ein Denckmahl schreiben  
 Auff deines Grabes Grufft / und ruffen dir noch zu :  
 Die Seele sey bey **Gott** / der Leib in stiller Ruh.

**Johann Rascher.**

**M**ein Barby! laß iezund viel tausend Thränen fließen /  
 Erkenne den Verlust / bekenne deine Noth /  
 Der Höchste läßt dich nun für deine Schulden büßen /  
 O grosse Sünden-Stadt! Dein Aaron ist todt!

Seinem weyland hochwöhrtesten Herrn Colleggen  
 zum schuldigsten Andencken schrieb dieses

**Wolffried Berthold.**

Trite



**T**Riste Ministerium! *TIBI* jam perfolvere iusta  
 Heu cogor *SCHARSCHMIDT*. Triste Ministerium!  
 Occidis heu Pastor, letho transfixus iniquo,  
 Annos qui Pyladis vivere dignus eras!  
 Immò jubar Sophiae divinae, Ideaque veri  
 Theologi, sacri & pulchra Corona chori!  
 Si Pietas laudem, vel si Doctrina meretur,  
 Si meritis magnis iustus habetur honos:  
*SCHARSCHMIDT* haec poscit summò *SIBI* jure; proinde  
 Inscribas tumulo *BARBYA* tale *VIRI*:  
*BARBYA*, proch! luctus, maesti est tibi causa doloris,  
 Amplius haut *TANTO* perfructura *VIRO*.  
 In Quo Relligio, Pietas, Concordia, Suada,  
 Gratia, Pax, Candor, prisca Fidesque jacent.  
 Curia, Tempa, Scholae, Respublica tota, Virique  
 In lachrimas abeant, voce gemente, pii.  
 Heu fuit ingenuus Doctor, Pastorque fidelis,  
 Et vitae, & purae Relligionis amans!  
 Haut illis similis, qui verum vertere falsò,  
 Aut tenebras luci conciliare student;  
 Doctrinae quos ventus agit, velut Eurus aristas  
 Huc illuc flatu praecipitante rapit.  
 Heu fuit effigies vitae morumque juventae,  
 Ac quorum frontes ruga senilis arat!  
 Dum vixit, cumulo meritorum Tempa, Scholasque  
 Implet, nunc sature his caelica regna videt.  
*ILLIUS* in tumulo nunc molliter ossa quiescunt,  
 At mens ante *DEUM* gaudet ovatae suum.  
 Talia nempe manent fidos aliquando Ministros  
 Praemia, qui *CHRISTI* caelica verba docent.  
 Hic *EJUS* floret, qua Sol surgitque, caditque,  
 Gloria, in aeternos non abolenda dies.

*Threnodia/*

*super Dn. SCHARSCHMIDII sui, Viri & Theologi  
 incomparabilis, Compatriis sui desideratissimi,  
 obitu luctuosissimo,*

JOHANNIS HARTRANFTII,  
 Judicis oppidani atque provincialis.



**W**IE der mein Herze kenn't / weiß / wie ich mich betrübet /  
 Als Er / o Seeltger / den ich allstets geliebet /  
 Mit dargereichter Hand / den letzten Abschied nahm  
 Von mir / nachdem sein Geist in etwas zu sich kam.  
 Er war der Jenige / dem ich mich durfft vertrauen  
 Ganz sicherlich / anbey auff seine Worte bauen /  
 So groß die Freundschaft war / so groß ist nun der Schmerz /  
 Den in der That verspühet mein Kummer-volles Herz.  
 Doch weil des Höchsten Hand Ihn hat zu sich geführet /  
 Und Ihn die Ehren-Cron / so sein Haupt prächtig zieret /  
 Numero auffgesetzt / auch Er von aller Quaal  
 Befreyet iezo lebt im hohen Himmels-Saal.  
 Als gönnet Ihm sein Glück / Ihr hinterlassnen Freunde /  
 Und stellt' das Trauren ein: Sünd / Todt und alle Feinde  
 Die schaden Ihm nicht mehr / es grünt allzeit sein Ruhm /  
 Bey Unserm Gottes hauß / im schönen Heiligthum.

Dieses feste zu letzten Ehren dem sel. Herrn Stadt-Pfar-  
 rer / seinem im Leben Hochwertben Herrn Gewätter  
 und Freunde /

Daniel Borgau / p. t. Burgermeister.

**N**un ist Herr Scharschmied durch! Nun ist sein Lauff vol-  
 lendet!  
 Die theure Gottes-Hand hat sich zu Ihm gewendet /  
 Und Ihn genommen hin aus dieser argen Welt /  
 Die nichts als Welt-Lust hegt / der Laster wohlgefält.  
 Dis hat Er wohl gewußt / darum Er auch getragen  
 Ein'n Abscheu / wenn Er nur von solcher hören sagen /  
 Er liebte Gottesfurcht und war den Lastern feind /  
 Hats treulich jederzeit mit seinem Ampt gemeynt.  
 Vor solche Treue nun soll Er dort oben haben  
 Die schönste Himmels-Lust / die Ihn wird ewig laben /  
 Ob gleich sein blasser Leib jetzt ist der Würmer Spott /  
 So lebet doch di' Seel / in höchster Freud bey Gott.

Wenige Trost-Zeilen feste aus Christi: Condolenz der  
 unterbliebenen Fr. Wittibe und gesambten Angehöri-  
 gen wolmeinend hinzu

Johann Ritter / p. t. Burgermeister.  
 Siccine



**S**iccine Pastor oves charumque relinquis ovile,  
Candoremque Tuum subtrahis hisce locis.  
**O** sortem miseram! Pietas, Ecclesia lugeat,  
Dum Tu Præco DEI, non rediturus abis.  
**I**lla tamen nostras firmant solatia mentes,  
Quod mors ex vita ducat ad astra poli.  
**E**t Tibi, SCHARSCHMIDI, est æterna taberna parata,  
In minimis fidus splendidiora capis.  
**G**ratulor hanc sanctam cœlesti in sede coronam,  
Et precor, ut tandem detur & illa mihi.

*Marens apposuit*

DAVID SAMUEL COPPIUS,

Per undequadraginta annos verbi divini ministrum.

## **G**ross- und **A**bschieds-**R**ede des **S**eelig-**V**erstorbenen

**S**einer hochbetrübten Frau Wittive.

**A**ch! weinet nicht mein Schatz! Ach gebet euch zufrieden/  
Gedenckt/ daß ich von euch bin seelig abgeschieden/  
Ist nach des Höchsten Will'n in dieser Jahres Zeit/  
Da man von Jesu lehrt/ daß Er nicht sey mehr weit.  
Mir ist sehr wohl gescheh'n. Der Todt ist nun bezwungen  
Durch meines Jesu Todt/ der hat für mich gerungen:  
Mit Jesu hab ich auch den Todes-Schweiß geschwitzet/  
Und bin der Seelen nach/ wo ist mein Jesus sist.  
Ist Jesus ohne Sünd' mein Fleisch und Blut geworden?  
So hat Er mir aus Gnad geschenckt des Himmels Ordnen.  
Durch meines Jesu Creuz/ durch meines Jesu Todt/  
Und durch sein Rosen Blut/ bin ich frey aller Noth.  
Ist nach des Todes Ruh mein Jesus auferstanden?  
So werd aus meinem Grab/ wenn Er wird sehn' er wanden/  
Ich Ehren voll auffstehn: Da wird die Seel. in Haus  
Bewohnen wiederum/ da sie gezogen aus  
Wie ich an Ihn gegläubt; So hat mich au' erquicket  
Die begelegte Cron/ die ich im Geist erblicket;  
Die theure Lebens-Cron/ die Jesus setzet auff/  
Die Ihm im Ampte treu vollenden ihren Lauff/



Die hab ich nun erlangt. Der Angst bin ich entnommen/  
Ach! gönnet mir die Ruh / ich bin zu Jesu kommen.

Ach! weinet nicht/ mein Schas! merck/ daß es Gottes Will/  
Der es also gewolt / drum halter Jhn nur still.

Ergreiffst den Glaubens-Schild. Seht! Gott der Vater lebet/  
Der euch versorgen wird/ wo ihr fest an Jhn klebet/

Wie eine Klett am Kleid/ Er wird euch schaffen Rath/  
Und recht erweisen sich als Vater in der That.

Euch ist Trost/ Segen/ Rath und Hülf im Himmel droben/  
Vom Herrn Zebaoth/ der eur Mann/ selbst auffgehoben/

Der wird im Leben und in Noth euch stehen bey/  
Und auch zu rechter Zeit von Sorgen machen frey.

Des Höchsten Krafft woll euch inzwischen segnen/ stärken/  
Und lassen seine Gnad in allen Wegen mercken!

So seyd Ihr wohl getrost: So wird der Fall ersetzt/  
Und euer Trauer-Hertz von Jesu wohl ergetzt.

So hört mit weinen auff/ mein Schas/ gebt euch zufrieden/  
Seelig auff Jesu Todt und Blut bin Ich verschieden/

Nun Ich befehl euch Gott und seinem heil'gen Wort:  
Zu guter Nacht mein Schas/ wir seh'n einander dort.

Zu tröstlichen Trost der Frau Wittwen und zu Ehren des  
seelig Verstorbenen hat dieses beyfügen sollen

**M. Wolffgang Dietrich Walther/**  
Pastor in Klein-Mühlhingen.

**B** Arbya nunc deflet merito sua tristia fata,  
Fidus cum *SCHARSCHMID* finit, ecce! diem.  
Doctrina fidus, Pastor gravitate celebris,  
Fidus & ingenio judicioque senex.

Fidus in officio, constans mala plurima passus,  
Uxori, liberis, fidus & ipse DEO.

Ast cum nil planctus denatis proderit unquam,  
Sancto libemus vota precesque DEO.

Ne tua gens Amnum patiat, prospice CHRISTE,  
Et fabricata taci protege *SCHARSCHMIDII*.

Sic deerit, si nuncquam diadema ministro,  
Chriticolice simul vita beata manet.

Hac debita observantia causa Consistoriali, Confesso-  
nario atq. Compatri plurimum devenerando,  
rogatus adjicere voluit, ut debuit,

**CHRISTIAN DAVIDIS, Past. W. & T.**

So



**G**od sinckt das graue Haupt der Kirchen zu der Erden/  
 So muß der theure Mann/ein Raub des Todes werden/  
 So mit Gelehrsamkeit und Tugend angefüllt/  
 Wird in der tiefen Gruft mit schwarzer Erd umhüllt.  
 Hier ward des Seelgen Leib fast offte sehr geplaget  
 Mit vieler Angst und Noth/darüber Er geklaget/  
 Geseuffzet ängstiglich: Ach komm mein JESU doch  
 Und spanne mich bald aus dem schweren Jammer-Joch!  
 Wohl Ihm! was Er gewünscht/hat Er nunmehr erlanget/  
 Er lebet ganz vergnügt/in tausend Freuden pranget!  
 Er Behrter ruhe wohl/die Seel ist Himmelan/  
 Wohl dem/der so wie Er zu gehen weiß die Bahn.

Seine schuldige Condolenz zu bezeugen  
setzte dieses hinzu

**Christian Mittelsiedt**

p. r. Cantor.

**O** Sa sub hoc tumulo *Sbarschmids* sancta quiescunt,  
 Qui servus Christi & Mystra fidelis erat.  
 Officii, ul fortis servus, statione retentâ  
 Intrepide excepit tela suprema necis.  
 Sic decuit Christi Pastorem nemp fidelem,  
 Cui teneros agnos, cui bene pavit oves.  
 Laudis id est solida; Verbôque sonante Jehovahi  
 Exemplôque suum posse docere gregem.  
 Nunc quoque uti doceat post fata novissima, durô  
 Præcipit hæc, lapidem, quæ legis, ore loqui.  
 Vive DEO, sic mors, non mors, sed vita futura est.  
 Si quæris: Vivam quomodo? Vive fide!

*In memoriam sui colendissimi B. Domini  
 Confessionarii, Evergetæ ac Amici,  
 apposuit*

J. G. H.

Eheu!



5K20 895

**E**heu! *PASTOREM* rapuit Mors pallida nostrum,  
Vera in quo probitas, sancta fidesque fuit.  
Hinc nostros cives dolor ingens undique cepit,  
Carmina nec ficcis pangimus hæcce genis.  
Verum quid prodest, hunc terque quaterque beatum  
Flere? Etenim supera vivit in arce Poli.

In honorem B. Senis & meritissimi olim

P.P. h.c. apponere hæc voluit

GEORGIUS VENZKIUS, SS.Th.Stud.

**N**il rerum constans, cunctis sua fata parata,  
Diffugiunt flores, marcescunt gramina campi,  
Et nemora & frondes lugent cum floribus ipsi:

Afficit & nostram magnis, heu! lucibus urbem  
Ensiser ille hostis, quo non est sævior ullus,  
Illum etenim rapuit, cœlesti Nectare qui nos  
Annos tot pavit, Columen templique Scholæque,  
Proh dolor! ante dies paucos; sed fuste quei clas.  
Vivit adhuc jussuque Dei est ad sidera raptus  
Et capite a Domino, servo promissa fideli  
Munera, continuans pro nobis vota precesque.  
Etsi igitur tristes, tristi nos orbe reliquit,  
Attamen ille abitus felix est atque beatus  
Teque sequi placidè liceat Patrone precamur.

Adposuit condolenti animo

GEORGIUS PETRI, Aeditur Barbientis.



J. G. H.  
Lipen



Pow 2e<sup>n</sup> 895, Fk

ULB Halle  
004 586 077

3









Letzte  
Ehre und Schuldigkeit  
Bey ansehnlicher und Volkreicher  
Reich-Bestattung

Des Weyland  
Hoch-Wohl-Ehrlwürdigen/Groß-Achtbaren und  
Hoch-Wohlgelahrten Herrn/

Herrn M. Christoph  
Scharfschmieds /

Hochverdienten Past: und des Hochlöbl. Consistorii  
Affess: wie auch der Schulen Inspect.

Als  
Derselbe den I. Advent: Anno 1701. im Herrn seelig  
verschieden und den folgenden II. Advent zu seiner längst  
erkiesseten Ruhe-Stette gebracht wurde/

Wolten  
Zu schuldigen Nachruhm des Wohlseeligen/ und kräftigen Trost  
der sämtlich-hinterbliebenen geehrten Leidtragenden/  
wohlmeinend und mitleidend

Auffrichten  
Solliche vornehme Bönner und Freunde.



ZENBERG/ Gedruckt im Jahr Christi M D C C I J.

